

Vorwort	6
<u>Berufliche Bildung</u>	
1 Die Berufswahl als permanente Entscheidung	8
1.1 Warum einen Beruf lernen?	8
1.2 Die Wahl eines Ausbildungsberufes	9
1.3 Ausbildungsberufe im Wandel	11
1.4 Schulische Alternativen zur beruflichen Ausbildung	13
2 Der Handlungsrahmen in der Berufsausbildung	14
2.1 Das Duale System der Berufsausbildung	14
2.2 Der Lernort Berufsschule	15
2.3 Der Lernort Betrieb	15
3 Handeln als Interessenausgleich	18
3.1 Konflikte als Handlungsaufforderung	18
3.2 Jugendarbeitsschutzgesetz	19
3.3 Wege zur Konfliktbewältigung	21
3.4 Interessenvertretung im Betrieb	22
3.5 Interessenvertretung in der Schule	23
4 Berufsausbildung als Baustein beruflicher Weiterbildung	26
4.1 Weiterbildung als Herausforderung	26
4.2 Berechtigungen zur schulischen Weiterbildung	28
4.3 Möglichkeiten der Weiterbildung	29
<u>Gesellschaft im Wandel</u>	
1 Arbeitsverhältnis im Wandel	34
1.1 Von der Ständegesellschaft zur vorindustriellen Gesellschaft	34
1.2 Die Industrielle Revolution	37
1.3 Die soziale Frage	39
1.4 Von der Industrie- zur Informationsgesellschaft	41
1.5 Arbeiten in der Informationsgesellschaft	43
1.6 Arbeitslosigkeit als Folge des Strukturwandels	46
1.7 Sozialpartner im Wirtschafts- und Arbeitsleben	51
1.8 Arbeitskampf	54
1.9 Mitbestimmung auf Unternehmensebene	55
2 Sozialstaat im Wandel	57
2.1 Sozialversicherung	57

2.2 Sozialgerichtsbarkeit	61
2.3 Schutz am Arbeitsplatz	62
2.4 Sozialer Arbeitsschutz	63

Soziales System Betrieb

1 Konflikte im Betrieb	68
1.1 Der Betrieb als soziale Organisation	68
1.2 Soziale Beziehungen am Arbeitsplatz	70
1.3 Spannungen und Konflikte	75
1.4 Arbeitsgerichtsbarkeit	78
2 Betriebsverfassungsgesetz	80
2.1 Rechte am Arbeitsplatz	80
2.2 Der Betriebsrat als Interessenvertretung	82
2.3 Wahlen zur Interessenvertretung	86
3 Neue Arbeitsbeziehungen	87

Menschenrechte in der Demokratie und in der nationalsozialistischen Diktatur

1 Die Geschichte der Menschenrechte	93
1.1 Die Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen (UN)	94
1.2 Soziale Menschenrechte	95
1.3 Menschenrechte in der Bundesrepublik Deutschland	96
2 Die Missachtung der Menschenrechte in der nationalsozialistischen Diktatur	100
2.1 Von der Demokratie in die nationalsozialistische Diktatur	101
2.2 Die Errichtung der Diktatur	104
2.3 Terror und Überwachung	105
2.4 Antisemitismus und Rassenwahn	106
2.5 Der Leidensweg jüdischer Bürgerinnen und Bürger	107
3 Engagement für die Menschenrechte	110
3.1 Widerstand gegen das Unrecht in der nationalsozialistischen Diktatur am Beispiel Oskar Schindler	110
3.2 Eintreten für Menschenrechte in der Gegenwart	112
3.3 Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus	114

Der demokratische Prozess in der Bundesrepublik Deutschland

<u>1 Willensbildungsprozesse und Interessenartikulation</u>	<u>118</u>
1.1 Warum sollte ich mich für Politik interessieren?	118
1.2 Prozess der politischen Willensbildung	119
1.3 Medien	120
1.4 Das neue Medium Internet	124
1.5 Parteien	126
1.6 Politik außerhalb der Parteien	135
<u>2 Grundlagen der Demokratie: Partizipation, Legitimation und Kontrolle</u>	<u>141</u>
2.1 Welche Bedeutung haben Wahlen?	141
2.2 Wahlrecht	142
2.3 Wie werden die Parlamentssitze verteilt?	144
2.4 Wahlverfahren zum Deutschen Bundestag	146
2.5 Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz	148
2.6 Kommunalwahlen	149
2.7 Wahlkampf – ein notwendiges Übel?	150
2.8 Bürger entscheiden selbst!	151
<u>3 Repräsentation</u>	<u>154</u>
3.1 Grundlagen des Staates	154
3.2 Gewaltenteilung	157
3.2 Der Deutsche Bundestag	161
3.3 Der Bundesrat	165
3.4 Die Bundesregierung	166
3.5 Das Bundesverfassungsgericht	167
3.6 Der Bundespräsident	168

Die gegenwärtige Situation des vereinten Deutschland und ihre historischen Wurzeln

<u>1 Probleme und Chancen im vereinten Deutschland</u>	<u>172</u>
1.1 Politische Aspekte	173
1.2 Soziale Aspekte	174
1.3 Ökonomische Aspekte	176
<u>2 Die deutsche Teilung</u>	<u>179</u>
2.1 Entstehung der beiden deutschen Staaten	180
2.2 Der „Kalte Krieg“	183
2.3 Entspannungspolitik	185

3 Leben in unterschiedlichen Systemen

3.1 Ideologische Grundlagen (Organisationsprinzipien der politischen Systeme)	187
3.2 Staatsaufbau	188
3.3 Wirtschaftsordnungen	190
3.4 Möglichkeiten persönlicher Lebensgestaltung	190

4 Vereinigungsprozess

4.1 Gewaltlose Revolution in der DDR	191
4.2 Einigungsprozess	192
4.3 Integration in die Ost-West-Beziehungen	193

Europäische Union

1 Europa zwischen Euphorie und Apathie

2 Entwicklung zur Europäischen Union

3 Zentralismus oder Subsidiarität

4 Die Säulen der Europäischen Union

4.1 Der Europäische Binnenmarkt	205
4.2 Wirtschafts- und Währungs- union	210
4.3 Der Europäische Sozialraum	211
4.4 Zusammenarbeit in der Außenpolitik	213

5 Die Organe der EU

6 Das Europa der Zukunft

Globalisierung

1 Erscheinungsformen der Globalisierung

1.1 Die Welt im Umbruch	222
1.2 Was ist unter Globalisierung zu verstehen?	223
1.3 Weltwirtschaftliche Verflechtung	224
1.4 Weltweite Standortkonkurrenz	225
1.5 Global cities	226
1.6 Weltweite Finanzmärkte	227

2 Ursachen der Globalisierung

2.1 Die Idee des Freihandels	228
2.2 Der Liberalismus in der Politik	229
2.3 Der technische Fortschritt	230

3 Gefahren und Chancen für die Erwerbstätigkeit

	231
--	-----

3.1 Der globale Arbeitsmarkt	231
3.2 Gefahren der Globalisierung	232
3.3 Chancen der Globalisierung	233
4 Globalisierung und	
Entwicklungsländer	234
4.1 Das Nord-Süd-Gefälle	234
4.2 Die Entwicklungsländer an der Schwelle zum Industrieland	235
4.3 Die Situation der armen Entwicklungsländer	237
4.4 Maßnahmen zur Entwicklungs- hilfe	238

Friedenssicherung

1 Friedensbedrohende Phänomene	242
1.1 Aktuelle Konfliktursachen	244
1.2 Zukünftige Gefahren	245
2 Wirksamkeit von Sicherheits-	
systemen	247
2.1 Die Vereinten Nationen (UN)	248
2.2 Die NATO	249
2.3 Die Bundeswehr	251
2.4 Frieden schaffen durch Waffen?	256
3 Ursachen für kriegserische	
Konflikte	260
4 Eigene Möglichkeiten zur	
Friedenssicherung	262
4.1 Eskalation von Konflikten	263
4.2 Empathie und Engagement für Konfliktopfer	264

Ökologie

1 Ökologische Fragen im Alltag	269
1.1 Luft und Klima	270
1.2 Wasser	274
1.3 Ressourcenverwendung	276
2 Konkurrierende Interessen	
im Umweltbereich	280
2.1 Das Nachhaltigkeitsprinzip	280
2.2 Klimaschutz	283
3 Möglichkeiten der Umweltpolitik	285
4 Möglichkeiten des eigenen	
ökologischen Beitrags	288

Handeln im Wirtschaftsleben

1 Die Rolle als Wirtschaftsbürger	294
2 Persönliche Ansprüche	297
2.2 Bedürfnisse, Bedarf und Güter	297
2.2 Einfluss der Werbung	300
3 Produktionsfaktoren	304
4 Ökonomisches Prinzip	306

5 Monetäre Voraussetzungen	308
5.1 Der Wirtschaftskreislauf	308
5.2 Zahlungsverkehr	310
5.3 Kredite	319
5.4 Währung	321
6 Rechtliche Regelungen	325
6.1 Rechts- und Geschäftsfähigkeit	325
6.2 Der Kaufvertrag	330
6.2.1 Abschluss eines Kaufvertrages	330
6.2.2 Lieferungsbedingungen	334
6.2.3 Zahlungsbedingungen	336
6.2.4 Allgemeine Geschäfts- bedingungen	338
6.2.5 Erfüllung des Kaufvertrages	340
6.2.6 Mangelhafte Lieferung	342
6.2.7 Der Lieferungsverzug	345
6.2.8 Der Annahmeverzug	348
6.2.9 Der Zahlungsverzug	349
6.3 Mietvertrag und Mieterschutz	352
6.4 Leasingvertrag	357
6.5 Verbraucherschutz	359

Das Unternehmen im Wirtschaftsprozess

1 Der Betrieb	364
1.1 Aufbau eines Betriebes	364
2 Aufgaben von Betrieben	368
2.1 Betriebliche Grundfunktionen	368
2.2 Produktion	373
2.3 Absatz	375
3 Stellung von Betrieben	
in der Wirtschaft	380
3.1 Wirtschaftsbereiche	380
3.2 Standorte von Betrieben	381
4 Unternehmerische	
Zielsetzungen	382
5 Betriebliche Kennziffern	384
6 Unternehmensformen	387
6.1 Gründung eines Unternehmens	387
6.2 Rechtsformen von Unternehmen	390
6.2.1 Die Einzelunternehmung	391
6.2.2 Personengesellschaften	392
6.2.3 Kapitalgesellschaften	395
6.3 Unternehmenszusammenschlüsse	399
6.3.1 Formen der Kooperation	400
6.3.2 Formen der Konzentration	402
Stichwortverzeichnis	405
Bildquellenverzeichnis	408